

LOKALE NACHRICHTEN

**Neue IHK-Chefin:
Bilanz nach
100 Tagen.
Seite 15**



JUGENDFREIZEIT IN ITALIEN
Diakon Sascha Wiegand aus fährt
mit 38 Teenagern gen Süden. Seite 12



AEROCUB LÄDT GÄSTE EIN
Rundflugtag auf dem Flugplatz in
Karlsböfen am nächsten Sonntag. Seite 14

AM RANDE

**Lernen lohnt sich
einfach nicht...**

Jeder Mensch hat Dinge, auf die er sich ein bisschen etwas einbildet. Wenn etwas bei mir nicht dazu gehört, dann mein Zahlengedächtnis. Geburtstage und die Pin-codes für Sim- und EC-Karte sind da in der Regel das höchste der Gefühle. Zwölfstellige Handynummer hingegen haben nur in absoluten Ausnahmefällen Platz im Oberstübchen. Insbesondere, da diese sich zu hunderten komfortabel auf dem eigenen Smartphone mit sich herumtragen lassen. Blöd nur, wenn wie vor einigen Wochen auf einem Termin der Akku versagt und ein Anruf vom Festnetz nicht möglich ist, weil das „Telefonbuch“ in der Hosentasche keinen Saft mehr hat. Unter dem Eindruck dieses Vorfalls schafften mit immensm Aufwand ein paar Rufnummern den Weg ins Langzeitgedächtnis, bis am Sonnabend die Nachricht eines guten Freundes für Ernüchterung sorgte: „Ich wechsel gerade mal eben den Mobilfunkanbieter und melde mich dann bald unter einer anderen Nummer wieder“. Also doch lieber den Ladestand des Akkus besser im Blick behalten...

IHR THEO BICK

Zwei Schwerverletzte nach Unfall bei Ebersdorf

VW Golf prallt auf L 119 gegen Straßenbaum – Alkoholverdacht: Polizei veranlasst Blutprobenentnahme bei beiden Fahrzeuginsassen

EBERSDORF. Am Sonntagnachmittag hat sich gegen 15 Uhr auf der Landesstraße 119 zwischen Großhain und Ebersdorf ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Ein 34 Jahre alter Bremervörder sowie sein Beifahrer, ein 31-jähriger Mann aus Bremervörde, waren mit dem Pkw des 31-Jährigen aus Großhain kommend in Richtung Ebersdorf unterwegs. Das Fahrzeug, ein schwarzer VW Golf, kam nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen eine Eiche im Seitenraum der Straße. Die beiden schwer verletzten Fahrzeuginsassen wurden mit schwerem Gerät von den Einsatzkräften aus dem Unfallwagen befreit und anschließend in die Bremervörder OsteMed Klinik, beziehungsweise das Stader Elbeklinikum gebracht. Sowohl beim 34-jährigen Fahrer als auch beim 31 Jahre alten Fahrzeughalter ordnete die Polizei die Entnahme von Blutproben an, da der Verdacht des Alkoholkonsums bestand. An dem VW Golf entstand Totalschaden in Höhe von rund 6000 Euro. Die Landesstraße 119 war während der Rettungsarbeiten für den Verkehr gesperrt. (tb)



Mit schwerem Gerät wurden die beiden schwer verletzten Fahrzeuginsassen von Einsatzkräften der Feuerwehr befreit.

Foto: Bick

Sechs Nationen, eine Sprache: Frieden

Teilnehmer des internationalen Workcamps präsentieren sich beim Nationenabend im „Grünen Jäger“ in Sandbostel

VON CARMEN MONSEES

SANDBOSTEL. Mit einem Nationenabend in der Gaststätte „Zum Grünen Jäger“ haben sich am Sonnabend die 24 jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des siebten internationalen Workcamps der Gedenkstätte Lager Sandbostel bei allen Unterstützern bedankt und ihre jeweiligen Herkunftsländer vorgestellt.

Zahlreiche Sandbosteler waren der Einladung gefolgt und hörten zunächst nur ein Sprachengewirr. Denn die 24 Jugendlichen steckten bis zur letzten Minute aufgeregt in den Vorbereitungen ihrer Präsentationen. Die Jugendlichen jeder teilnehmenden Nation gaben ihr Bestes, um ihr Land möglichst eindrucksvoll vorzustellen. Die Teilnehmer des Workcamps begrüßten die Gäste auf Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Bulgarisch sowie in ukrainischer Sprache und die Besucher ließen sich schnell von der Atmosphäre mit internationalem Flair einfangen.

Sich kennenlernen, respektieren, gemeinsam verstehen und erleben sowie Kontakte knüpfen: Diese Ziele stehen seit Beginn des internationalen Workcamps im Vordergrund und waren gleichzeitig der Anlass für die Organisatoren, auch in diesem Jahr einen Nationenabend mit den Einheimischen zu veranstalten. Bevor die motivierten Jugendli-



Russisches Temperament: Nach der Präsentation von Land und Leuten lernten die Gäste einen mitreißenden russischen Tanz kennen. Im gesamten Saal hielt es die Gäste nicht auf ihren Stühlen und es wurde eifrig mitgeklatscht.

Fotos: Monsees

chen in einer Woche die Heimreise antreten, wollten sie sich bei allen Sandbostelern, den Sponsoren, den Betreuern und Ehrenamtlichen bedanken, die ihnen die Teilnahme am Workcamp ermöglicht hatten. So kamen am Sonnabend alle schnell ins Gespräch mit den offenen, fröhlichen Mädchen und Jungen und konnten sich an den gezeigten Liedern und Tänzen sowie verschiedenen kulinarischen Genüssen erfreuen.

Die Teilnehmer erzählten per Power-Point-Präsentation überwiegend von ihrer Heimat – aber auch von sich selbst. So etwa der 15-jährige Lucas Pedron aus der Bretagne. Wie die anderen französischen Teilnehmer wird auch er während des Workcamps von Konrad Wodausch, kürzlich pensionierter Französischlehrer des Bremervörder Gymnasiums, betreut. Dass die sozialpädagogische Betreuung sehr wichtig ist, wird auch während des Vortrages



Kateryna Litvinova (links) und Bogdana Kosenko (rechts) kommen aus der Ukraine. Teamerin Dasha Antonova (Mitte) ist Russin. Trotz des Konfliktes zwischen ihren Nationen sagen die jungen Frauen: „Hier sind wir Freunde. Vom Krieg haben wir die Nase voll!“

deutlich. Denn der 15-Jährige zeige sich sehr bewegt. Lucas' Urgroßvater sei Widerstandskämpfer gewesen und im Konzentrationslager „Dachau“ umgekommen, übersetzte Wodausch. Der Junge sei erst nicht in der Lage gewesen, einen Fuß über die Schwelle der Baracke im Lager zu setzen, fuhr er fort. Jeder der Teilnehmer habe seinen eigenen Beweggrund am Workcamp im Lager teilzunehmen. Speziell der geschichtliche Hintergrund spiele

für viele der Jugendlichen jedoch eine große Rolle. Auch Martina und Ylenia aus Avellino bei Neapel in Italien stellten ihr Land facettenreich vor. Anschließend sangen alle gemeinsam mit den beiden Italienerinnen den Nummer-Eins-Hit von 1960, „Volare“, den viele Gäste mitsingen konnten. Die deutschen Teilnehmer brachten alle im Saal zum Lachen. Sie gaben das Märchen „Hänsel und Gretel“, als Stand-up-Komödie zum Besten.

Erst besinnlich, dann temperamentvoll erfolgte die russische Präsentation. Die tanzfreudigen Jugendlichen schafften es, dass sich das Publikum im Takt zum russischen Tücher-Tanz drehte und begeistert mitklatschte. Nach den Präsentationen ließen Besucher und Workcampteilnehmer den Nationenabend bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

In den vergangenen Tagen beschäftigten sich die Jugendlichen unter anderem mit Restaurierungsarbeiten im Lager Sandbostel (BZ berichtete). In dieser Woche stehen noch ein Gespräch mit einem Zeitzeugen sowie eine von den Jugendlichen mitgestaltete Gedenkfeier an.



Beim russischen Tücher-Tanz machen alle mit: Heide Cordes (von links), Lucas Pedron, Conrad Wodausch, Detlef Cordes und Carola Pliska (Zweite von rechts).



Martina (links) und Ylenia aus Süditalien präsentieren ihr Land abwechslungsreich.

KOMPAKT

Polizei sucht nach zwei Augenzeugen

BREMERVÖRDE. Zwei Augenzeugen haben laut Bremervörder Polizei am Sonnabend um 15.07 Uhr drei Personen gemeldet, die drei Jacken aus dem Eingangsbereich des Modehauses Steffen gestohlen haben. Die Täter konnten aufgrund der Zeugenhinweise mit ihrer Beute gestellt werden. Die Polizei bittet nun die beiden Zeugen, sich unter Telefon 047 61/994 50 zu melden. (bz)

IHK: Rückgang bei Firmengründungen

STADE. Das Gründungsinteresse im Elbe-Weser-Raum lässt weiterhin nach. Zu diesem Fazit kommt die Industrie- und Handelskammer (IHK) Stade mit Blick auf ihren diesjährigen Gründerreport. 2013 habe es zwischen Weser und Elbe zehn Prozent weniger Gewerbeanmeldungen gegeben als 2012. Damit setzte sich der Trend von 2011 fort. Als mögliche Gründe nennt die IHK die geringere Arbeitslosigkeit, den Fachkräftemangel und die demografische Entwicklung. „Dieser Trend wird sich angesichts der vorliegenden Gewerbe-Anmeldungen 2014 voraussichtlich fortsetzen“, betont IHK-Sprecher Holger Bartsch. Er fordert: „Überflüssige“ bürokratische Hürden für Gründer sollen beseitigt, Finanzierungsmöglichkeiten verbessert werden. (bz)

BZ ÖFFNET TÜREN

Druckzentrum Nordsee

Die Sommeraktion „BZ öffnet Türen“ ist in vollem Gange. Für die Besichtigung des Druckzentrums Nordsee in Bremerhaven am morgigen Dienstag, 19 Uhr, sind noch einige wenige Plätze frei. Anmeldungen werden heute von 10 bis 13 Uhr unter Telefon 047 61/997 30 entgegen genommen. (tb)